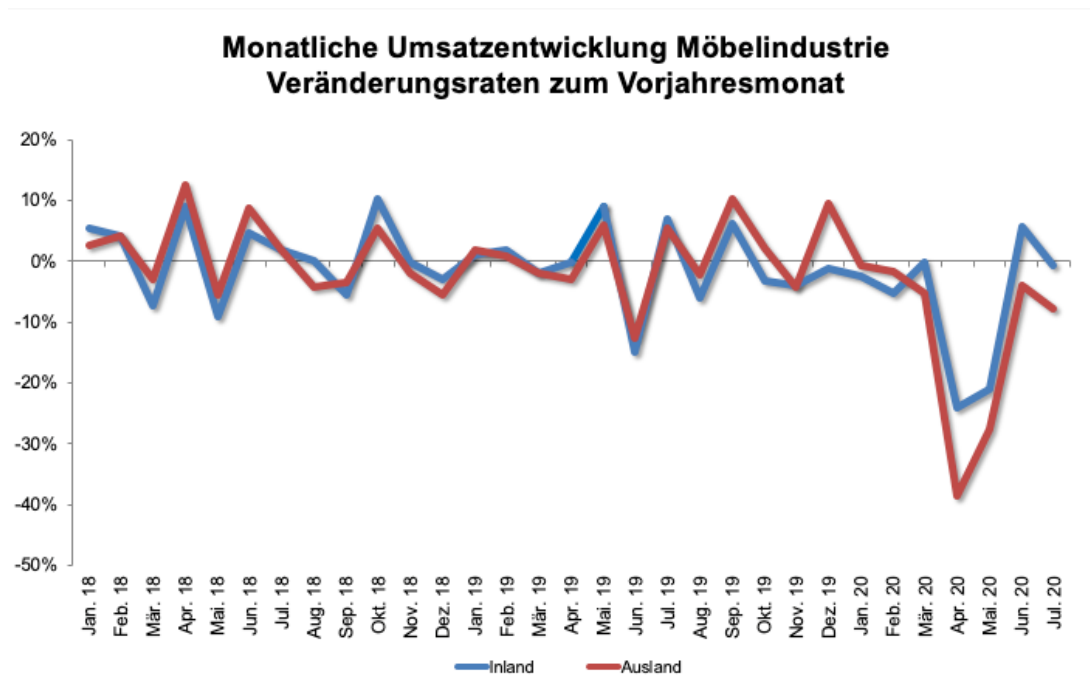


Möbelindustrie: Umsätze im Juli 2020 im Minus

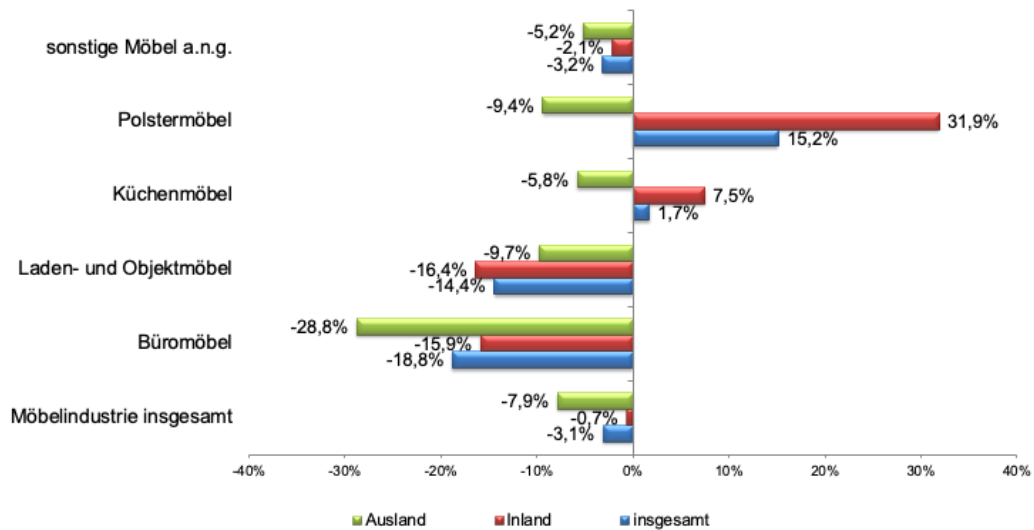
Laut Statistischem Bundesamt lagen die Umsätze der Möbelindustrie im Juli 2020 im Vergleich zum Juli 2019 im Minus. Die Hersteller verzeichneten einen Umsatzrückgang von 3,1 Prozent. Dabei sanken die Erlöse im Ausland um 7,9 Prozent und die Inlandsumsätze sanken um 0,7 Prozent. Im Juli 2019 hatte es im Vergleich zum Juli 2018 ein Plus von 6,5 Prozent gegeben. Die Auslandsumsätze waren damals um 5,5 Prozent und die Inlandsumsätze um 7,1 Prozent gestiegen.



Möbelumsätze bis Juli 2020 im Minus

Die Umsätze der Möbelindustrie sanken nach amtlichen Angaben im Zeitraum Januar bis Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,9 Prozent. Dabei entwickelten sich die einzelnen Segmente uneinheitlich. Die „sonstigen Möbel“ – also beispielsweise Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel, nicht gepolsterte Sitzmöbel und Möbelteile – wiesen mit minus 12,8 Prozent den höchsten Rückgang auf. Die Büromöbel landeten bei minus 12,1 Prozent und die Laden- und Objektmöbel bei minus 10,7 Prozent. Etwas verhaltener fielen die negativen Veränderungsrate bei den Polstermöbeln mit minus 7,7 Prozent und bei den Küchenmöbeln mit minus 1,7 Prozent aus. In allen Segmenten mit Ausnahme der Laden- und Objektmöbel war der Rückgang bei den Auslandsumsätzen signifikant höher als im Inlandsgeschäft.

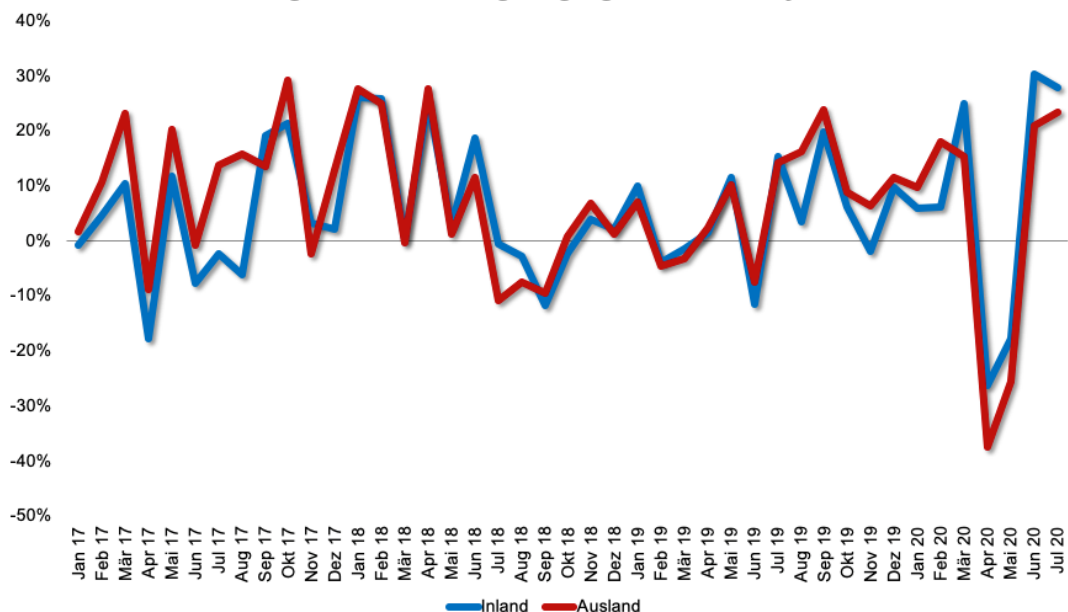
Umsatzentwicklung Möbelindustrie Januar-Juli 2020
Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %



Auftragspanel Küchenmöbel

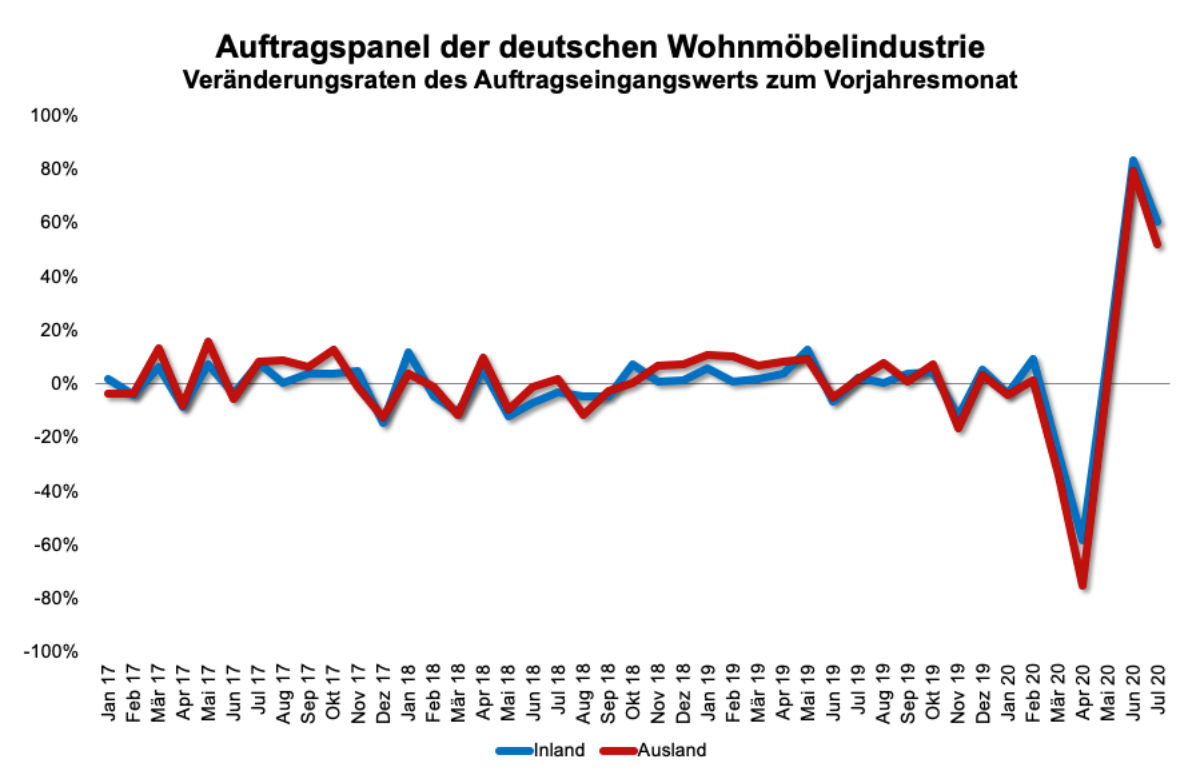
Die Deutsche Küchenmöbelindustrie kann für Juli weiterhin über deutliche positive Auftragseingänge berichten. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahresmonat die Auftragseingänge im Juli um 25,9 % gestiegen. Weiterhin besser läuft das Inlandsgeschäft mit einer Steigerung von 27,9 %. Der Auftragseingang aus dem Ausland ist um 23,3 % gegenüber Juli 2019 gewachsen. Der AE aus dem Ausland – welcher viele Jahre der Wachstumsmotor war – nimmt auch wieder an Fahrt auf. Die Daten beruhen auf Basis der verbandsinternen Umfrage des VdDK.

Auftragspanel der deutschen Küchenmöbelindustrie
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Auftragspanel Wohnmöbel

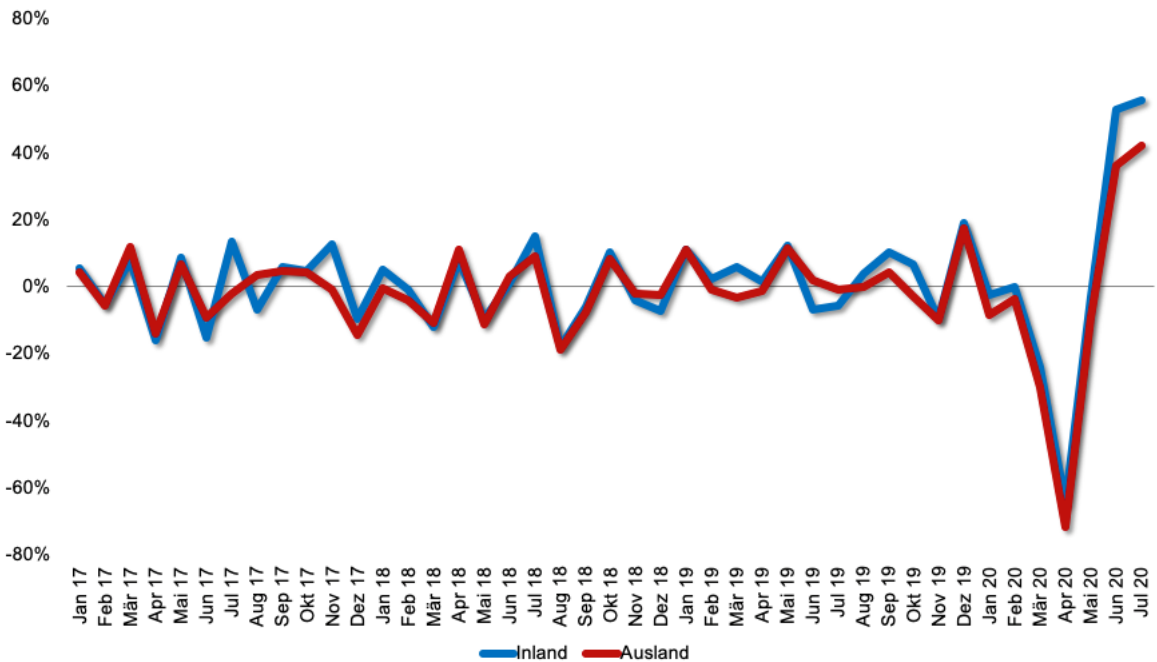
Die Auftragseingänge in der Wohnmöbelindustrie auf Basis der verbandsinternen Umfrage des VdDW sind im Juli im Vergleich zum Vorjahresmonat weiter im deutlichen zweistelligen Plus. Demnach sind die Auftragseingänge der deutschen Wohnmöbelindustrie im Referenzmonat im Vergleich zum Vorjahresmonat um insgesamt 57,9 % höher ausgefallen. Der Auftragseingang ist im Inland mit 60,6 % im Ergebnis besser als der Auftragseingang aus dem Ausland mit plus 51,9 %.



Auftragspanel Polstermöbel

Die Auftragseingangsstatistik Polstermöbelindustrie des VdDP zeigt im Juli eine ähnliche Entwicklung wie die der Wohnmöbelindustrie. Zwar sind die Auftragseingänge insgesamt etwas niedriger ausgefallen, liegen jedoch im Vergleich zum Vorjahresmonat ebenfalls mit 52,1 % deutlich über dem Vorjahresmonat. Der Auftragseingang aus dem Inland ist mit 55,4 % besser im Ergebnis als der Auftragseingang aus dem Ausland mit 42,0 %. Auch in dieser Sparte der Möbelindustrie scheint die gute Nachfrage an Möbeln angekommen zu sein und sich zu verfestigen.

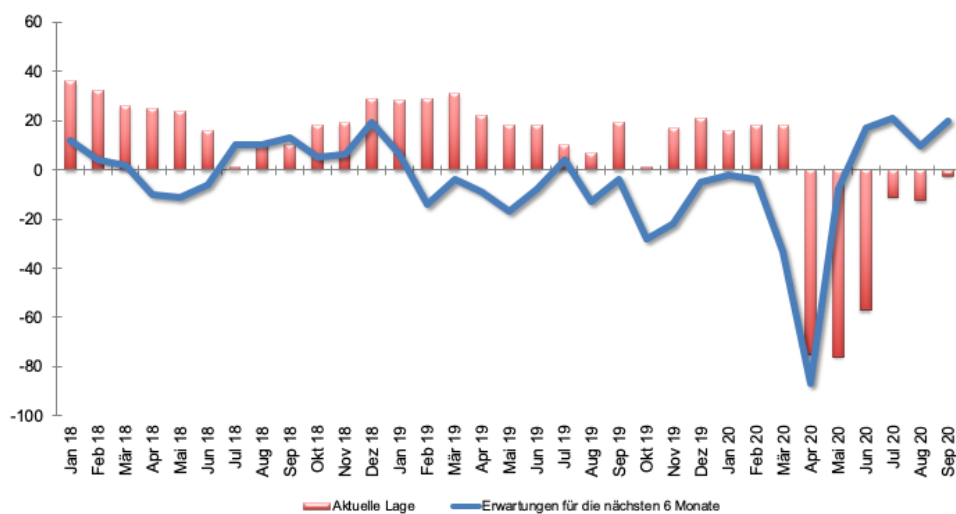
Auftragspanel der deutschen Polstermöbelindustrie
Veränderungsraten des Auftragseingangswerts zum Vorjahresmonat



Geschäftsklima Möbel: Lage bessert sich, Erwartungen steigen

Das Geschäftsklima in der Möbelindustrie stieg im September 2020 weiter. Der Wert für die Geschäftslage stieg im September 2020 im Vergleich zum Vormonat nochmals von -12 auf -3 Punkte. Im September 2019 hatte der Wert bei +19 Punkten gelegen. Bei den Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zeigt sich die Möbelindustrie ebenfalls optimistischer: Hier stieg der Wert im Vergleich zum Vormonat von +10 Punkten auf +20 Punkte. Im Vorjahresmonat hatte der Wert für die Geschäftserwartungen bei -4 Punkten gelegen.

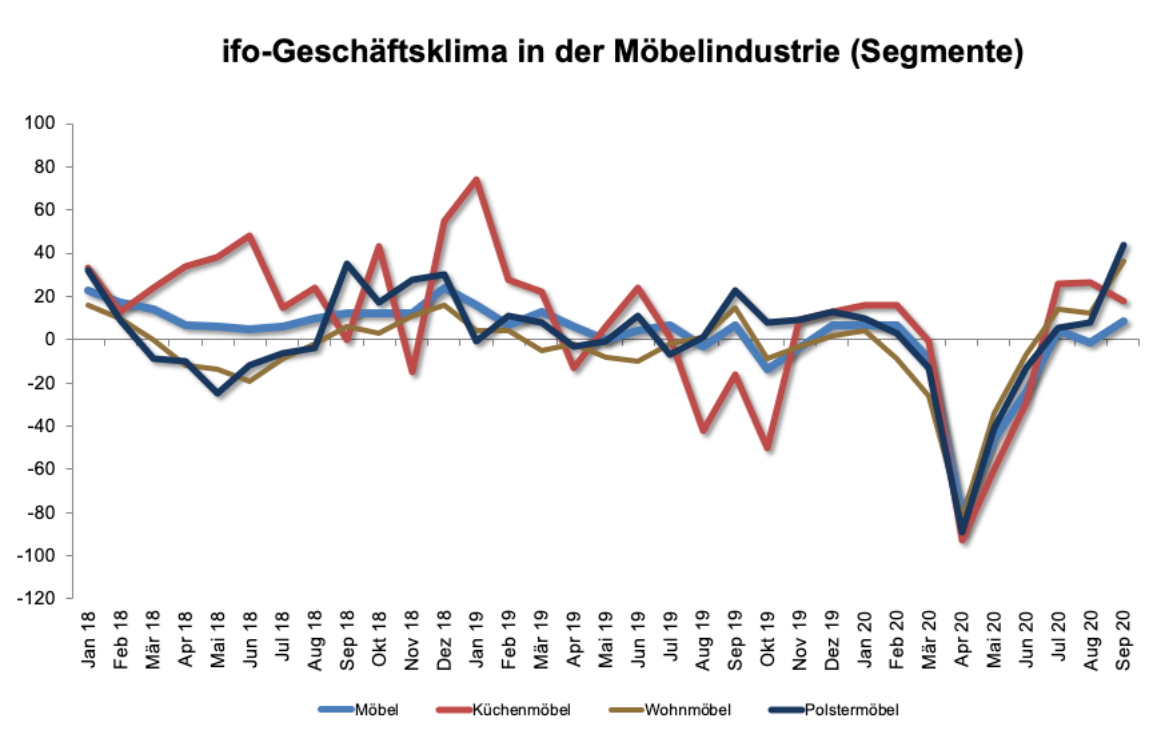
ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie



Möbel-Segmente: Geschäftsklima erholt sich

Das Geschäftsklima bei den Möbeln hat sich deutlich erholt. Der Wert stieg im September 2020 im Vergleich zum Vormonat von -2 auf +8 Punkte. Diese positive Entwicklung zeigt sich bei fast allen Segmenten der Möbelindustrie. Bei den Wohnmöbeln gab es einen Anstieg von +12 auf +36 Punkte, während sich die Polstermöbel gar von +8 Punkten auf +44 Punkte verbesserten. Bei den Küchenmöbeln hingegen sank das Klima von +27 Punkten auf +18 Punkte.

ifo-Geschäftsklima in der Möbelindustrie (Segmente)



Zulieferprodukte: Uneinheitliche Preisentwicklung

Die Zulieferpreise entwickelten sich im August 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat uneinheitlich. Insbesondere der für die Branche wichtige Preis für Schnittholz sank um 4,2 Prozent. Auch die Preise für Holzwerkstoffe (-2,9 Prozent), für Kunststoffe (-6,2 Prozent) und der Preis für Erdgas (-22,7 Prozent) waren rückläufig. Dagegen stiegen die Preise für Schlösser und Beschläge (+0,7 Prozent) sowie für elektrischen Strom (+5,9 Prozent) an.

Entwicklung der Erzeugerpreise August 2020					
	Preis- index	Veränderung im Vergleich zu vor ...			
	2015 =100	einem Monat	einem Jahr	zwei Jahren	drei Jahren
Schnittholz	97,6	-0,2%	-4,2%	-8,0%	-4,2%
Holzwerkstoffe	97,5	-0,1%	-2,9%	-6,4%	-1,9%
Kunststoffe	97,6	-0,3%	-6,2%	-7,8%	-3,9%
Schlösser, Beschläge	105,0	0,0%	0,7%	2,1%	3,7%
Elektrischer Strom	111,3	0,1%	5,9%	9,1%	8,5%
Erdgas	64,2	-0,8%	-22,7%	-34,8%	-27,0%